



Der „große“ Ausflug des K. T. V.

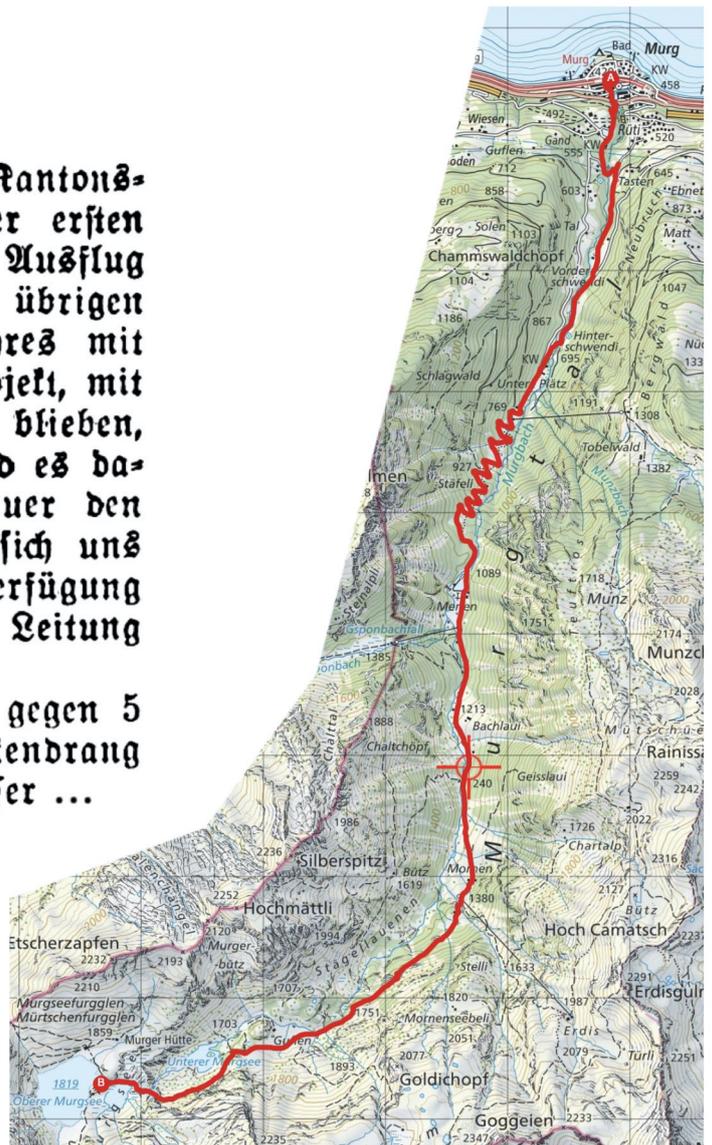
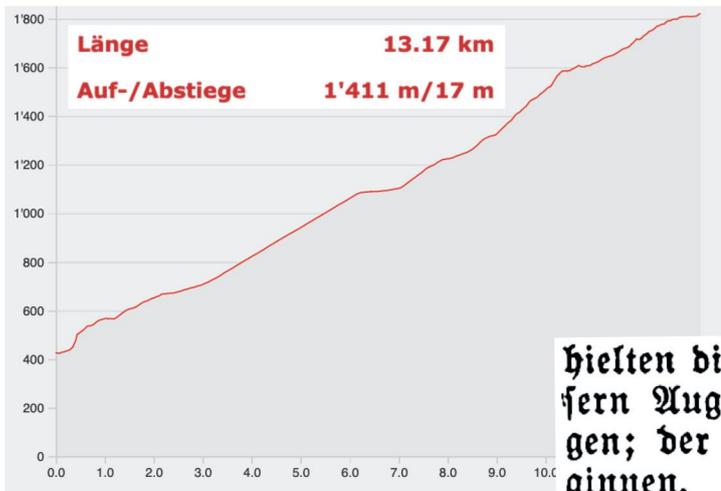
10.—12. Juli 1928.

Von O. H.

I.

Wie es Regel geworden ist, führte der Kantons-Schulturnverein auch dieses Jahr in der ersten Sommerferienwoche seinen dreitägigen Ausflug aus, den wir zum Unterschiede von den übrigen kleineren Turnfahrten während des Jahres mit dem Attribute „groß“ bezeichnen. Das Projekt, mit welchem wir unsern Schweizerbergen treu blieben, gab dem letztjährigen nichts nach. Während es damals auf den Säntis ging, galt es heuer den Glarneralpen. Herr Dr. Bütler stellte sich uns auch diesmal in freundlicher Weise zur Verfügung und erklärte sich bereit, die verantwortliche Leitung der Reise zu übernehmen.

Etwa unser dreißig versammelten sich gegen 5 Uhr morgens auf dem Bahnhof, voll Tatendrang und Unternehmungslust. Wohl hob dieser ...



Herr Dr. Bütler

hielten die zackigen Spitzen der Churfirnen vor unsern Augen verborgen. In Murg hieß es aussteigen; der anstrengendere Teil des Tages sollte beginnen. Nach kurzem Halt oberhalb des Dorfes zogen wir los. In wechselnder Steigung ging es aufwärts, immer der rauschenden Murg entlang. Der Aufstieg machte uns warm; ein lästiges Kleidungsstück nach dem andern wurde auf den Rucksack geschmissen. Bald entschwand der Walensee unsern Blicken; die Churfirnen blieben uns im Auge, bis nach dreistündigem Marsche das Tal nach Westen abbog. Der Weg steigt hier immer höher an der südlichen Talseite hinauf, um die jähe Steigung hinter dem ersten Murgsee allmählich zu überwinden. Wo man auf den etwa hundert Meter tiefer liegenden Bergsee sieht, rasteten wir zum letzten Male. Von dort geht der Weg fast eben fort bis zu den beiden andern Murgseen, zwischen denen die Fischerhütte steht. Um 2 Uhr kamen wir dort an.